

PodC JLL Episode 71

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 71: <Die Versuchung Jesu – Ein Intro >

Ich hoffe, ihr erinnert euch noch, wo wir sind. Hinter uns liegt die Taufe Jesu im Jordan. Der Heilige Geist kommt auf ihn und aus dem Himmel hören wir diese Stimme: *Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.*

Sofort danach lesen wir:

Matthäus 4,1-11: Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; 2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. 3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.« 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.« 7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« 8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.« 11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

Fangen wir vorne an. Vor uns liegen ein paar sehr spannende Episoden:

Was jetzt kommt, das ist ein Ereignis aus dem Leben Jesu, das er selbst seinen Jüngern später berichtet haben muss. Ein Ereignis, das er allein durchlebt. Na, vielleicht nicht ganz allein. Denn da war noch einer.

Matthäus 4,2.3a: und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. 3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach:

Jesus und der Versucher, der Teufel allein in der Wüste.

Und der Teufel ist da, um Jesus zu versuchen. Das ist sein Ziel! Frage: Hat Jesus den Teufel gesehen? Es heißt ja: *und der Versucher trat zu ihm hin und sprach*. Ganz ehrlich: Wir wissen es nicht genau. Es kann sein. Aber es könnte auch eine bildhafte Beschreibung davon sein, dass der Teufel unsichtbar Jesus versuchte. Ich sage das deshalb, weil wir in Hebräer 4,15 lesen, dass der Herr Jesus, - Zitat - *in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde*. Und wenn wir an Versuchung denken, dann denken wir kaum an Momente, wo der Teufel uns offen gegenübertritt, sondern eher daran, wie er uns hinten herum versucht. Für mich persönlich sind *die* Versuchungen besonders herausfordernd, die ich auf den ersten Blick gar nicht wahrnehme. Versuchungen, die sich heimlich anschleichen und sich fast unmerklich als Ängste, Lüste oder eben auch Lügen in meinem Herzen einnisten. Ich will nicht sagen, dass eine Versuchung, bei der ich den Teufel sehe, keine Versuchung ist, aber ganz ehrlich: Nehmen wir mal die Versuchung, die dadurch entsteht, dass meine Frau mir nicht sagt, wo sie unser Auto geparkt hat und ich unter Zeitdruck durch die Siedlung laufe, weil ich zu einem Predigttermin losfahren will, vielleicht schon etwas knapp dran bin, das Auto suche und meine Frau auf dem Handy nicht erreichen kann, um sie zu fragen, wo das Auto steht. Das ist für mich eine Versuchung zum Ärger. Natürlich habe ich den Heiligen Geist, der mir die ganze Zeit Epheser 4,31 vor Augen hält oder Kolosser 3,8 – ich habe meiner Männerbibelverse auswendig gelernt! – aber es sind solche Momente, die ich als Versuchung empfinde. Und jetzt stelle ich mir vor, dass der Teufel, während ich das Auto suche, die ganze Zeit neben mir herläuft und zu mir spricht: *Wenn du ein ganzer Mann sein willst, dann ärgere dich jetzt über deine Frau! Ärgere dich!* Wisst ihr was. Ich würde mich schon aus purem Trotz nicht ärgern. Je mehr der Teufel sich zu erkennen gibt, desto einfacher wird es für mich, einer Versuchung zu widerstehen. Es sind in meinem Leben gerade die Versuchungen, die sich nicht als solche präsentieren, die mir am gefährlichsten werden! Und es fällt mir tatsächlich schwer, zu glauben, dass es bei Jesus, der *in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist* ... mir fällt es schwer, zu glauben, dass es bei ihm ganz anders war.

Wenn es deshalb in der Versuchungsgeschichte heißt: Und der Teufel *sprach* zu ihm, dann glaube ich einfach nicht, dass der Teufel sichtbar erschien und auf eine hörbare Weise mit ihm *sprach*, sondern dass er es auf dieselbe Weise tat, wie auch wir das „Reden“ des Teufels erleben. Nicht als hörbare Stimme, sondern als ein innerer Eindruck, als Ideen in unserem Kopf, von denen wir wissen, dass sie nicht Ausdruck unseres Herzens sind, sondern einer dämonischen Quelle entspringen. Ideen die uns dazu treiben wollen, das Falsche zu denken und dann – kurz danach – das Falsche zu tun.

Aber nimmt der Teufel den Herrn Jesus nicht mit nach Jerusalem (Matthäus 4,5)? Und zeigt er ihm nicht alle Reiche der Welt (Matthäus 4,8)? Das geht doch nur, wenn er als Teufel sichtbar da ist! Naja. Ich persönlich denke, dass der Herr Jesus die Wüste nie verlassen hat. Mir scheint, dass der Teufel dem Herrn Jesus diese Dinge in Visionen zeigt. Ich kann mir nämlich noch vorstellen, dass der Teufel den Herrn Jesus real nach Jerusalem bringt, aber die dritte Versuchung, wo er ihn auf einen hohen Berg mitnimmt und *ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit* zeigt, das klingt für mich nicht nach Realität. Einfach deshalb, weil man auch vom höchsten Berg aus gar nicht so weit sehen kann und es für mich völlig offen bleibt, wie er die *Herrlichkeit* der Reiche hätte sehen können... Ich denke nicht, dass Jesus etwas mit seinen Augen gesehen hat, sondern dass der Teufel ihm Bilder eingibt, wie er auf einem hohen Berg steht und auf übernatürliche Weise alles Schöne „sieht“, was diese Welt ihrem König zu bieten hat.

Das würde dann auch zu der Formulierung bei Markus passen: *er war vierzig Tage in der Wüste und wurde von dem Satan versucht;* (Markus 1,13) Das klingt ja nicht nach Ausflügen in die Hauptstadt oder auf einen sehr hohen Berg, den es in Israel definitiv nicht gibt.

Wenn ich die Versuchungen Jesu in der Wüste lese, dann sind das für mich Versuchungen, die sich vor allem im Kopf abspielen. Getrieben vom Heiligen Geist, verzichtet der Herr Jesus 40 Tage lang auf Essen, von Tag zu Tag nimmt der Hunger zu und dann beginnt der Teufel sein böses Spiel. Er probiert bei Jesus das, was er auch bei uns versucht. Er will ihn verführen. Dazu verführen, mindestens *eine* Sünde zu tun und damit schon ganz am Anfang zu scheitern. Zu scheitern deshalb, weil *eine* Sünde, *eine* kleine Sünde ist das, was es braucht, um Jesus als Messias unbrauchbar zu machen. Um uns Menschen zu retten, muss er ein heiliges Opfer sein für die Schuld von uns unheiligen Menschen. Er muss ohne Sünde sein, damit er sein heiliges Leben stellvertretend für unsere verpfuschten Leben in die Waagschale der Gerechtigkeit Gottes werfen kann. Und deshalb darf Jesus jetzt, allein, hungrig, in der Wüste nicht versagen.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir ein Vorbild daran nehmen, mit welcher Konsequenz der Herr Jesus den Impulsen des Heiligen Geistes folgt. Wandel im Geist in Vollendung.

Das war es für heute.

Wenn dir der Podcast gefällt, mach doch etwas Werbung dafür.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN